

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 186.

Dienstag den 27. November 1883.

44. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 19. d. M. Nr. 1393 (Min.-Abt. S. 322) werden die Ortsvorsteher beauftragt, die in der Befolgung der Baukau vorgekommenen Aenderungen und ihre derzeitige Zusammensetzung binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen.

Den 24. Nov. 1883.

R. Oberamt:

Säule, A.-B.

Waiblingen.

### An die R. Pfarrämter.

Vom nächsten Kalenderjahr an soll die Anschaffung eines eigenen Exemplars vom Reichsgesetzblatt für die Pfarr-Registaturen, abgesehen von den Generalsuperintendenten, der Feldprobstei und den Dekanatsämtern, nicht mehr für ein dienstliches Bedürfnis angesehen, und das Reichsgesetzblatt unentgeltlich abgegeben werden. Dagegen sollen von nun an in das Consistorial-Amtsblatt auch diejenigen Reichsgesetzlichen Bestimmungen aufgenommen werden, welche auf Kirchen- und Schulangelegenheiten sich beziehen, und deren Kenntniß im dienstlichen Interesse ist, und kann auch das in jeder Gemeinde-Registatur befindliche Amtsexemplar mit benutzt werden.

Waiblingen, 20. Nov. 1883.

R. Dekanatamt:

Bücher.

K. Amtsgericht Marbach.

### Testaments-Eröffnung.

Die am 5. Septbr. d. J. kinderlos verstorbene

**Dorothea geb. Fischer**, gewesene III. Ehefrau des Jakob Schiefer, Bauers in Weiler a. Stein

hat ein am 2. Dez. 1876 errichtetes, an keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 17. d. Mts. hierselbst eröffnet worden ist.

In demselben hat sie neben ihrem Ehemann ihre Stieftochter Christiane, Ehefrau des Jakob Aldinger in Mellmersbach, ihre Stiefföhne

Jakob Schiefer in Amerika

Christian Schiefer in Amerika

unter der weiteren Bestimmung zu Erben eingesetzt, daß falls die Testatrix vor ihrem Ehemann sterben würde, letzterem der ganze Nachlaß bis zu seinem Tode in Nutzung und Verwaltung überlassen werde.

Hievon werden sowohl die mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Testaments- und die gleichfalls unbekanntes etwa näher verwandten Intestat-Erben mit dem Präjudiz in Kenntniß gesetzt, daß der Vollzug des Testaments angeordnet würde, falls letzteres nicht binnen der Frist von

### dreißig Tagen

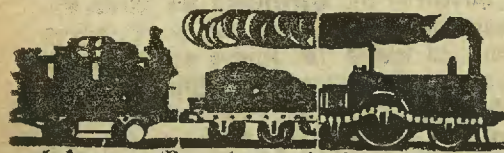
vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, durch Klage beim zuständigen Gericht angefochten und hievon Anzeige hieher gemacht wird.

Den 22. November 1883.

R. Amtsgericht

Oberamts-Richter: Fischer.

### Geleise-Unterhaltung.



Für das Jahr 1884 ist die Unterhaltung der Geleise für die Strecke Waiblingen—Hessenthal im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier eingesehen werden.

Die Offerte sind nach Procenten der Preise und mit Bezeichnung der betreffenden Bahnstrecke, franco, versiegelt, mit entsprechender Aufschrift und von dem Banamte noch unbekanntes Bewerbern mit Zeugnissen versehen, spätestens bis

**Montag den 3. Dezember**

hiever einzureichen.

B a n n a n g den 23. November 1883.

R. Betriebsbauamt.

Herrmann.

Waiblingen.

Nächsten

**Mittwoch, Abends 8 Uhr**

wird der 4te und letzte

### Luther-Vortrag

(von Helfer Zeller) gehalten werden, wozu jedermann eingeladen wird.

Waiblingen.

Ganz reines

### Lampenöl

ist angekommen und wird billigst verkauft von

**Julius Wörner,**  
auf dem Marktplatz.



**Waiblingen.**  
**Retten,** mit gedrehten und geraden Gliedern nach jedem Maas vom Stück gehauen.  
 Hundeketten mit Federhaken, Halskubketten, Kälberketten, Ochsenzäume, Pferdegebisse, Zugketten, Brustketten, Aufhalkketten, einfache Zaumketten und Strangstößel und Vieh-Maulkörbe empfiehlt in ganz tadelloser Waare zu bekannten, billigsten Preisen.

**Julius Wörner,**  
 auf dem Marktplat.

**Waiblingen.**

**Baumwollflannell**

von 28 Pf. per alte Elle

**Rock-Flannell, Lama, Rocklänge, Baumwollbiber, Futterbarchent,**

sowie eine große Auswahl in fertigen

**Hemden, Blousen und Schürzen**

empfehlte in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen

**G. Schwarz.**

**Hemden, Blousen, Hosen, ganze Anzüge nach Maas Der Obige.**

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
**Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit**

unter Aufsicht der A. Staatsregierung.

**Lebens-Versicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.**

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1882 31,997,  
 darunter für Lebensversicherung 10,265.

Mit versichertem Kapital von zusammen **RM. 31,903,613.**

Mit versicherter jährlicher Rente von **RM. 374,442.**

Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **RM. 12,500,038.**

außerdem:

**Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds RM. 3,830,182.**

**Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.**

Statuten, Prospekte, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Waiblingen bei Oberamtspfleger Simon, in Heilbronn i./N. bei Schultheiß Bächle, in Winnenden bei Stadtmusikus S. Sugg.

**Waiblingen.**

**Empfehlung in Woll-Waaren.**

Um in diesen Artikeln schnell zu räumen verkaufe ich von jetzt ab namentlich

<b>Hemden</b>	von 1.20 an
<b>Unterleibchen</b>	" 1.20 "
<b>Unterhosen</b>	" —.50 "
<b>Unterleibchen</b>	" —.70 "
<b>Kinderkleidchen</b>	" —.80 "
<b>Kapuzen</b>	" —.80 "
<b>Kappen gestricke</b>	" —.50 "
<b>Kappen Blüsch</b>	" —.70 "
<b>Fänschous</b>	" —.85 "
<b>Fächer</b>	" —.25 "
<b>Schälchen</b>	" —.20 "
<b>Stößel</b>	" —.30 "
<b>Handschuhe</b>	" —.40 "
<b>Strümpfe</b>	" —.40 "
<b>Taschentücher</b>	" —.30 "

und bitte ich um geneigten Zuspruch  
**Karl Klent,**  
 bei der Brücke.

**Waiblingen.**

Prima

**Schweineschmalz**

mit vorzüglich reinem Geschmack pr. Pfund 65 Pf. bei

**Julius Wörner,**  
 auf dem Marktplat.

**Bremen.**



**Amerika.**

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs und Sonntags nach**

**Amerika.**

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd**

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten

**Im. Scheffel, Waiblingen.**

**Carl Pail, Schorndorf.**

**Julius Klack, Winnenden.**

**Waiblingen.**

Garantirt gute

**S ä g e n.**

mit schön gearbeitetem, kräftigem Gestell, in reicher Auswahl bei

**Julius Wörner,**  
 auf dem Marktplat.

**MG.** Montag, 26. Nov. fein Herrenabend.

**Waiblingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag den 29. Nov.** im Gasthaus z. "Adler" hier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.  
 Der Bräutigam:  
**Andreas Schweizer**  
 Die Braut:  
**Marie Flenk.**

**Waiblingen.**

**Stiefelisen,**

von Nr. 8—12 und 13—18  
 7 Pf. 8 Pf.

pr. Paar bei

**Julius Wörner,**  
 auf dem Marktplat.

**Neckarrens.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am **Donnerstag den 29. Nov.** in der Wirtschaft des Herrn **Vader Boger** hier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst ein.  
 Der Bräutigam:  
**Wilhelm Mannsperger.**  
 Die Braut:  
**Mathilde Boger.**

**Bergmann's**

**Original-Theerschwefelseife**

von Bergmann & Co., Frankfurt a. Main, allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorrätig: Stück 50 Pf bei **Th. Palter** in Waiblingen.

**Waiblingen.**

**Dienstag & Mittwoch**

**Mehel-Suppe,**  
 wozu freundlichst einladet.

**J. Häusermann,**  
 „3. grünen Hof.“

**Lehr-Verträge**

sowie

**Wohnungsmieth-Verträge** sind zu haben bei

**C. F. Buch.**



## Württemberg.

**Stuttgart, 24. November.** Regiments-Jubiläen. Wie schon gelegentlich des im April gefeierten Jubiläums des hiesigen Ulanenregiments mitgeteilt wurde, sind gleichzeitig mit dem Standartenband an dieses Regiment 5 weiteren württembergischen Regimentern Fahnenbänder für 200, resp. 100jähriges Bestehen verliehen worden. Es sind dies die Regimenter 119, 124 und 120, welche ein 200jähriges, und 121 und 126, welche ein 100jähriges Jubiläum begehen. Diese Feiern nun werden am künftigen Freitag den 30. November mit militärischem Ceremoniell stattfinden; für das hiesige Grenadierregiment „Königin Olga“ ist dem Vernehmen nach folgendes Programm in Aussicht genommen: Donnerstag Abends: Zapfenstreich, Freitag Vormittag: Parade mit Verleihung des Fahnenbands und Gottesdienst, Mittags Festmahl der Offiziere im Königsbauaal, Abends Unterhaltung mit lebenden Bildern im Liederhalleaal.

— Im Bestanden der Herren Dettinger und Heilbrunner ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die Nachricht, daß zwei weitere Komplizen verhaftet seien, hat sich noch nicht bestätigt.

**Vom mittlereu Remstal, 23. Nov.** Auch unsere Gegend scheint neuerdings von Stromern heimgesucht zu werden, die es auf das Geld der ihnen unterwegs Begegnenden abgesehen haben. Vor etwa 8 Tagen wurde ein Einwohner von Steinach, O. A. Waiblingen, der von Buch aus auf dem Heimweg begriffen war, von einem solchen unterwegs im Wald angehalten und aufgefordert, seine in einem Paket befindlichen Sachen auszuliefern; er setzte sich aber mit seinem Stock zur Wehr und prügelte den Kerl tüchtig durch, worauf jener davonsief. — Etwa zu gleicher Zeit wurde in der nämlichen Gegend ein jüngerer Bursche von zwei Vagabunden angehalten, die ihn um sein Geld befragten; da er aber nur rohes Fleisch in einem Korbe, dagegen kein Geld mehr hatte, so ließen sie ihn laufen.

**Zacknang, 23. Novbr.** Der junge Mensch, welcher wegen Verdachts, am Stuttgarter Raubanfall betheilig gewesen zu sein, gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof festgenommen wurde, konnte nach kurzem Verhör vom Amtsgericht auf freien Fuß gesetzt werden, da er durch seine Papiere sich genügend zu legitimiren vermochte.

— Das neue Bahnhofsgebäude in Esslingen soll Anfangs Dezember dem Verkehr übergeben werden.

**Urtlingen, 22. Nov.** Ein hiesiger Bürgersohn, der am letzten Dienstag Hochzeit hatte, hat sich Mittwoch früh, gleich nach der Heimkehr vom Gasthof, von Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Da er sich nur mit dem Nothwendigsten bekleidet, auch kein Geld mitgenommen hatte, da er ferner als ein ganz geordneter, stiller Mann bekannt ist und am Hochzeitstag ganz vergnügt war, so ist sein Verschwinden ein räthselhaftes und die Theilnahme an der Lage des betagten Vaters und der jungen Frau eine allgemeine.

**Langeburg, 23. Nov. (Brandfall.)** In Michelbach a. d. D., zwischen hier und Gerabronn gelegen, wüthete gestern Nacht um 8 Uhr abermals eine Feuersbrunst, die eine reichgefüllte Doppelscheuer in weniger als zwei Stunden einäscherte. Es ist dies in der kurzen Zeit von drei Wochen der zweite deraartige Brandfall dort und man weiß nichts anders, als daß beide Male das Schadenfeuer eingelegt wurde. Das Vieh und die Schweine konnten kaum noch gerettet werden, obgleich helfende Hände sofort genug zur Verfügung standen, da das Feuer mit rasender Wucht gleich von vorn herein sich im Innern der Scheuer ausbreitete.

**Ravensburg, 22. Nov.** Der wegen Raub hier in Untersuchung befindliche Anton Egerer aus Böhmen ist heute aus dem Arrest des R. Amtsgerichts entflohen. Er wurde von zwei Schutzleuten und dem Gerichtsdieners-Gehilfen verfolgt über die Kuppelnau, dann der Bahnlinie entlang bis gegen Ettishofen, wo der Flüchtling über die Schuppen ging und in dem dort angrenzenden Wäldchen verschwand. Der eingebrochenen Dunkelheit wegen konnte er dort nicht mehr gefunden werden. (D. A.)

**Tettwang, 23. Nov.** Vorgestern Abend spielte sich hier eine Messeraffaire ab, welche vielleicht ein Menschenleben kostet. Zwei junge Leute gerietzen in Liebesachen in Händel; ein Metzgerbursche wollte vermitteln, erhielt aber hiebei mehrere Stiche, so daß er lebensgefährlich verwundet ist. Der Thäter aus einem nahen Weiler ist verhaftet und hat die That gestanden. (Seeb.)

**Alm, 23. Nov.** Auch in hiesiger Gegend kam gestern Abend ein Raubanfall vor. Der hier wohnhafte, in den 60er Jahren stehende Tagelöhner Maß war gestern in Harthausen und machte sich nach 5 Uhr auf den Heimweg hieher. Auf der Straße zwischen Harthausen und Söflingen stellten sich ihm zwei Stromer in den Weg, welche ihm das Geld abverlangten. Auf seine Aussage, er habe kein Geld, warfen ihn die Beiden zu Boden und hätten ihn jedenfalls ausgefucht, wenn nicht das Bellen eines Hundes gehört worden wäre. In Folge dessen sagte der eine der Stromer zu dem andern: „Komm, laß gehen, der hat ja doch kein Geld, worauf

sich Beide in großer Eile über das Ackerfeld Klingenstein zu begeben und den Wack liegen ließen, der in der größten Aufregung hier ankam. — In dem benachbarten bayerischen Dorfe Aufheim versuchte sich gestern Vormittag eine Bauersfrau mit einer alten Sense den Hals abzuschneiden. An dem Aufkommen derselben wird gezweifelt. Die betreffende Frau, deren Schwester sich vor noch nicht langer Zeit ebenfalls durch Abschneiden des Halses selbst entleibte, soll schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken umgegangen sein.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 24. Nov.** Der Kaiser ist von der Jagd in Becklingen um 8<sup>3/4</sup> Uhr Abends zurückgekehrt. — Der Spezialgesandte des Königs von Spanien, Marquis Pijosa de Alava, ist über München nach Madrid zurückgereist.

**Berlin, 24. Nov.** Molke ist zum Kanzler des schwarzen Adlerordens ernannt.

**Berlin, 25. Nov.** Der Kaiser, der sich auf der Jagd in Becklingen überangestrengt hat, hütet auf den Rath der Aerzte das Zimmer. — Mit Zustimmung des Reichskanzlers ist Kapitänleutnant Hasenclever von der Admiralität bis zum 1. April nach China beurlaubt, um die chinesischen Torpedo-Offiziere und Mannschaften in der Handhabung des Torpedos zu unterrichten.

## Spanien.

— Von einem Mitreisenden im Gefolge des d. Kronprinzen auf dem d. Geschwader wird über die Seefahrt von Genua nach Valencia geschrieben: Die Ueberfahrt des deutschen Geschwaders nach Valencia hat 70 Stunden gedauert, fast doppelt so lange, als unter günstigen Umständen erforderlich ist. Anfangs war das Meer ruhig, später stellte sich Sturm und hoher Seegang ein, wodurch am Dienstag, als wir uns auf der Höhe von Toulon gegenüber dem Leuchtthurm Nr. 9 befanden, auf der Foreley ein Theil der Keeling zerschlagen wurde. Dieses Schiff hatte wegen seines langsamen Ganges von der Sophie ins Schlepptau genommen werden müssen. Die ganze Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde beigedreht. Westlich vom Löwengolf gestaltete die Bitterung sich günstiger; das Geburtsfest der Kronprinzessin wurde auf der Höhe von Barcelona bei schönem Wetter gefeiert. Heute früh kamen in der Nähe der Columbretes, etwa 40 Seemeilen vom Lande, die spanischen Kriegsschiffe Berenguela, Carmen, Mamancia und Victoria in Sicht und feuerten zur Begrüßung des d. Geschwaders Schüsse ab. Einige Stunden darauf erfolgte die Ankunft in Grao. Das d. Geschwader wird sich von hier zunächst nach Kartagera begeben.

**Madrid, 24. Novbr.** Der Extrazug mit dem Kronprinzen wurde von Valencia hieher an allen Bahnhöfen und Wärrerhäusern sowie dem ganzen Bahngelände entlang durch Doppelposten der Nationalgarde salutirt. Bei dem Empfang am hiesigen Bahnhofe umarmten und küßten sich König Alfons und der deutsche Kronprinz wiederholt. Der König trug die preussische Ulanenuniform mit dem Band des schwarzen Adlerordens, der Kronprinz die preussische Generalsuniform mit dem schwarzen Adlerorden und dem goldenen Bließ. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik aufgestellt, welche die preussische Nationalhymne spielte. Der Galawagen, in welchem der König und der Kronprinz nach dem königlichen Palast fuhren, war durch eine Eskadron Kürassiere eskortirt, deren Musik Fanfaren blies. Im königlichen Palast begrüßte die Königin und sämtliche Mitglieder des Königshauses den Kronprinzen. Auch dort war eine Ehrenwache aufgestellt. Auf dem Bahnhofe und in allen aufsefentlichsten desorirten Straßen waren dichte Menschenmassen, welche den Kronprinzen enthusiastisch begrüßten. Die hier lebenden Deutschen bewillkommneten den Kronprinzen an dem Bahnhofe mit begeisterten Hoch- und Hurrahrufen.

Die deutsche Kolonie, etwa 120 Personen, den Consul Kribben an der Spitze, begrüßte den Kronprinzen bei der Ankunft ebenfalls, zwei Deutsche mit einer Dame überreichten dem Kronprinzen auf der Fahrt nach dem Königspalast Blumenbouquets. Nachmittags machten der Kronprinz und der König im offenen Wagen eine Spaziersahrt und wurden in Buen Retiro von der Menge enthusiastisch begrüßt. Fast alle Häuser waren festlich besetzt; im Centrum der Stadt wehten auch viele deutsche Fahnen.

**Madrid, 24. Novbr.** Der deutsche Kronprinz besuchte gestern Abend die königliche Oper, wo „Meffistofeles“ gegeben wurde. Nach Beendigung der Aufführung spielte das Orchester „Heil Dir im Siegerkranz“, worauf sich das Publikum mit lautem Beifall erhob.

**Madrid, 24. Nov.** Bei der gestrigen Vorstellung in der Oper erhoben sich in dem Momente, als der Kronprinz in Begleitung des spanischen Königspaares die Loge betrat und die preussische Nationalhymne gespielt wurde, sämtliche Zuschauer unter begeisterten Beifallsrufen. — Gegenwärtig rücken die Truppen zu einer großen Feerschau aus. Die Front wird 4 Kilometer umfassen.



Der König, der Kronprinz mit dem Generalstabe und glänzendem Gefolge werden um 1 Uhr das Palais verlassen. Während der Revue wird von sämmtlichen Kapellen die preussische Hymne gespielt. Das Wetter ist prächtig.

Madrid, 24. Novbr. Bei der heutigen Truppenchau, welche zur festgesetzten Stunde begann, trug der Kronprinz die Kürassieruniform mit dem Goldenen Adlerorden und Schwarzen-Adlerorden, König Alphonso die Generalkapitänuniform mit dem Schwarzen-Adlerorden. Die Suite bildeten zahlreiche Generalstabsoffiziere und die Militär-Attachés der fremden Mächte. Der König und der Kronprinz ritten langsam die Front ab, nahmen dann Aufstellung vor den Tribünen, worin die Königsfamilie, die Minister, Senatoren und Deputirten sich befanden, und ließen die Truppen, 15,000 Mann, defiliren. Der Vorbeimarsch dauerte fast zwei Stunden. Der Kronprinz sprach seine Anerkennung über die vorzügliche Haltung der Truppen aus. Er interessirte sich besonders für die Gebirgsartillerie. Im Laufe des Vormittags hatte der Kronprinz das Gemäldemuseum besucht. Abends findet zu Ehren des Kronprinzen ein Bankett mit 130 Gedecken im königlichen Palais statt. Das Wetter ist glänzend.

Madrid, 25. Nov. Während des gestrigen Militär-Banketts im königlichen Palais erhob sich der König zu einem Trinkspruch, in welchem er seinen erlauchten Gast, den deutschen Kronprinz, feierte. Der König gedachte dabei der Auszeichnungen, die ihm in Deutschland durch den Kaiser Wilhelm und die kaiserliche Familie zu Theil geworden seien und trant schließlich auf das Wohl der deutschen Kronprinzessin, des Kaisers und der Kaiserin und der gesammten kaiserlichen Familie. Der Kronprinz erwiderte mit verbindlichen Worten des Dankes an den König für die herzliche Aufnahme seitens der königlichen Familie und der spanischen Bevölkerung und toastete auf die Königinnen Christine und Isabella, die Infanten und auf die Wohlfahrt Spaniens. Nach dem Diner unterhielt sich der Kronprinz mit verschiedenen Personen, insbesondere mit Canovas und den Ministern Posado und Morel.

Madrid, 25. Nov. Der deutsche Kronprinz besuchte am heutigen Todtenfeste den Gottesdienst in der evangelischen Kapelle und wird um 2 Uhr dem Stiergesecht beiwohnen.

### Schweiz.

Genf, 24. Nov. Bei Thonon am Genfersee sind heute Nachmittag 5 Uhr zwei Schiffe zusammengestoßen; soweit bekannt, sind zwanzig Personen ertrunken.

### Frankreich.

Paris, 24. Nov. Aus Haiphong wird gemeldet, daß 3 000 Chinesen am 17. Haizung angriffen. Die französische Garnison unterstützt durch ein Kanonenboot, hielt den Kampf während sieben Stunden aus. Die Chinesen zogen sich bei Ankunft eines neuen Kanonenboots zurück. Das erstere wurde an zwölf Stellen durchbohrt und acht Matrosen wurden verwundet; die französische Landarmee verlor zwölf Mann Tode und Verwundete.

Paris, 24. Novbr. Serrano überreichte heute Grevy seine Creditive und sprach die aufrichtigsten Wünsche des Königs für die Wohlfahrt Frankreichs aus. Grevy drückte in seiner Erwiderung seine Freude aus über die Wahl des Marshalls. Auch er wünsche die Wohlfahrt Spaniens. Die Gemeinsamkeit des Ursprungs, die Identität des nationalen Interesses machten Frankreich und Spanien zu Schwesternationen, welche immer vereint und befreundet bleiben müßten. Beide Nationen hätten nur in friedlichem Wettstreit der Produktion und des Austausches der Erzeugnisse zu rivalisiren, eine Rivalität, welche die gegenseitige Achtung der freundschaftlichen Beziehungen beider nur befestigen könnte. Grevy schloß mit der Versicherung, daß Serrano seitens Frankreichs die volle Mitwirkung und ganze Sympathie zur Erfüllung seiner Mission finden werde.

Tunis, 21. November. Sämmtliche nach Frankreich zurückkehrende Truppen sind eingeschifft; 15 000 Franzosen bleiben in Tunisen.

### England.

London, 24. Nov. Infolge einer Meldung des Bureau Neuter aus Hongkong von heute griffen 3000 Mann chinesischer Truppen am 17. d. Haizung an. Die Franzosen, unterstützt durch ein Kanonenboot, leisteten Widerstand 7 Stunden lang, bis die Chinesen sich zurückzogen. Die Franzosen hatten 20 Tode und Verwundete. — In Kanton treffen fortgesetzt Verstärkungen für die chinesischen Truppen ein.

London, 24. Nov. Die Polizei verhaftete gestern Abend in einem Hause am Vincent Square (Westminster) einen Mann, in dessen Besitze sich zwei Pöllenmaschinen von großer Zerstörungskraft befanden. Der Verhaftete heißt Wilhelm Wolff und ist einer der Führer der deutschen Sozialisten. Es wird ihm die Absicht zugeschrieben, die deutsche Botschaft in die Luft zu sprengen. Der

Verhaftete wurde Nachmittags unter der Anschuldigung, Explosionsstoffe zu gewekwidrigen Zwecken im Besitz gehabt zu haben, vor das Polizeigericht in Bowstreet gestellt. Er verlangte die Zuziehung eines deutschen Dolmetschers. Das Gericht vertagte die weitere Verhandlung, um erst über das Vorleben des Angeklagten Erkundigungen einzuziehen. Unter den in Wolff's Wohnung saßirten Schriftstücken befindet sich ein in deutscher Sprache mit rother Tinte geschriebener Brief an den hiesigen deutschen Botschafter, unterschrieben „Das Proletariat“. Darin steht: „Wenn ihr die Freiheit wollt, müßt ihr uns auch die Gleichheit geben.“

### Afrika.

Kairo, 24. Nov. Nach weiteren Nachrichten ist Khartum selbst durch den Mahdi bedroht. Der Gerant des hiesigen österreichisch-ungarischen General-Konsulats that daher im Einvernehmen mit dem französischen General-Konsul Schritte, um den in Khartum befindlichen Europäern-Konsuln und Missionären ein Mißschiff zur Verfügung zu stellen.

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 22. November 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Nieder- Preis.		
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Mittler.	Niederster.				
Dinkel per Ctr.	7	27	7	19	7	05	7	50	6	10
Haber per Ctr.	6	33	6	24	6	17	6	60	6	—

Konkurseröffnungen. Michael Baumann, Schuhmacher von Rudelsberg, Gemeinde Maria-Kappel (Crailsheim). Alfred Schmid, Kommissionsär in Göppingen. Hermann Geiger, Weißgerber in Kirchheim u. T. Louis Wolf, Schneider von Tuttingen, flüchtig. Rudolf Scheffele, Lederhändler in Ulm (entwichen.)

### Heller'sche Spielwerke.

Die mannigfachen Gebiete der Kunst, Mechanik und Industrie haben in ihrer Totalität keinen zweiten Gegenstand aufzuweisen, welcher sich so vortrefflich als sinniges Weihnachtsgeschenk eignet, wo diese als vollendet anerkannten Heller'schen Spielwerke, welche aus allen Ausstellungen, zuletzt in „Melbourne 1881“ und in „Zürich 1883“ mit den ersten Preisen getränkt wurden.

Es gibt keine Beziehung noch so zarter Natur, daß nicht ein Heller'sches Spielwerk im Sinne des Wortes das passendste Weihnachtsgeschenk wäre. Wo Werthgegenstände das Zartgefühl verletzen, Nuzobjette die Empfindlichkeit reizen, da eignet sich das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja — aller Welt wird ein solches willkommen sein; denn wer auf Erden hat keine Stunden der Vereinsamung, in welchen ihn jenes Gefühl von Wehmuth oder Verbitterung überkommt, das man „Weltschmerz“ nennt; und wem ist Musik — diese Universalprache aller Herzen — in solchen Stunden nicht Trösterin — nicht Zeitverkürzerin! — Ein solches Werk ist auch jenen Personen nicht warm genug zu empfehlen, welche Lebensstellung, Krankheit, Verwundung u. s. w. zur Einsamkeit verurtheilen. Es bietet Zerstreuung und Genuß, umsomehr als der Fabrikant mit seinem Geschmade das Repertoire jedes einzelnen Werkes zusammenstellt. Die populärsten und besten Tonstücke aus ältern und neuesten Operetten, die modernsten Compositionen auf dem Gebiete der Tanzmusik, die beliebtesten Lieder der hervorragendsten Tondichter werden in correctester Weise von den Heller'schen Werken zu Gehör gebracht.

Für Hotels, Restaurants, Konditoreien u. s. w. gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Spielwerk. Wie uns von den verschiedensten Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements durch die Anschaffung eines Spielwerkes geradezu verdoppelt: darum jenen Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser als so sicher sich erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen; auf Wunsch werden Zahlungserleichterungen gewährt.

Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksichten für ihren Stand, oder der Entfernung wegen Concerten u. s. w. nicht beiwohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten und dauerndsten Genuß.

Diesen Winter kommen 100 der besten Werke im Betrage von Francs 20,000, als Prämien zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielbox dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je Francs 25 ein Prämienchein entfällt. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Nizza nirgends Niederlagen hält, und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Jedes Werk trägt, was wohl zu beachten ist, den Namen des Fabrikanten J. H. Heller, welcher auch Lieferant fast aller Höbe und Hoheiten ist.